

Vereinbarung zwischen dem polnischen Museum „Pilecki-Haus“ und der Landeszentrale unterzeichnet

Die Zusammenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt mit dem Erinnerungsort zum Leben und Wirken des polnischen Widerstandskämpfers Witold Pilecki soll weiter gefestigt werden. Dazu ist heute beim Besuch einer Delegation aus dem „Museum – Haus der Familie Pilecki“ in Magdeburg eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet worden.

Seit 2020 steht die Landeszentrale im Austausch mit dem „Museum – Haus der Familie Pilecki“ im polnischen Ostrów Mazowiecka, ungefähr 100 Kilometer östlich von Warschau in der Woiwodschaft Masowien. Das Museum ist der Geschichte des polnischen Offiziers Witold Pilecki gewidmet, der während des Zweiten Weltkrieges in polnischen Widerstandsgruppen gegen die deutsche Besatzung aktiv war, unter anderem schleuste er sich in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ein, um Informationen über das Lager an den polnischen Widerstand weiterzugeben. Nach dem Krieg wurde er von den kommunistischen Machthabern verurteilt und unter dem Vorwurf des Hochverrates und der Spionage hingerichtet. Seit den 1990er Jahren rehabilitiert, ist er heute eine zentrale Figur der polnischen Erinnerungskultur.

In den letzten Jahren haben Gruppen aus Sachsen-Anhalt im Rahmen von Fahrten zur Gedenkstätte für das NS-Vernichtungslager Treblinka wiederholt das Museum besucht. Im ehemaligen Wohnhaus der Familie Pilecki, das heute eine moderne Ausstellung, einen Seminarbereich und eine Forschungsabteilung beherbergt, erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fahrten einen wertvollen Einblick in die polnische Erinnerungskultur bezogen auf die Geschichte des Zweiten Weltkrieges und die deutsche Besatzung.

Künftig sollen im Rahmen der Kooperation weitere Begegnungsformate auch aber nicht nur für junge Menschen umgesetzt sowie gemeinsame Bildungsprodukte erstellt werden. Geplant sind außerdem regelmäßige fachliche Austausche der Mitarbeitenden beider Einrichtungen. „Mit dieser Kooperation vertiefen wir die Partnerschaft zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Woiwodschaft Masowien und sind sehr froh einen weiteren Partner für die qualitative Aufwertung unserer Gedenkstättenfahrten nach Treblinka gewonnen zu haben“, so Maik Reichel, der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Tel.: 0391/567-6450, oder 01517/2703387

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 17.03.2026

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de